



Amtsblatt

Nummer 2

vom 6. März 2012

Inhalt:

- Nr. 15 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Solidarität mit den Christen im Heiligen Land (Palmsonntags-Kollekte 2012)
- Nr. 16 Fastenhirtenbrief 2012
- Nr. 17 Personalia Priester
- Nr. 18 Personalia Laien
- Nr. 19 Bestätigung für Spenden an MISEREOR
- Nr. 20 Urlauberseelsorge auf den ostfriesischen Inseln
- Nr. 21 Adressänderung
-

Nr. 15 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Solidarität mit den Christen im Heiligen Land (Palmsonntags-Kollekte 2012)

In den Gottesdiensten am Palmsonntag gedenken die Katholiken in Deutschland auch in diesem Jahr wieder der Christen im Heiligen Land. Nach wie vor bedürfen sie unserer besonderen Solidarität und Ermutigung.

Das Jahr 2011 war für die Menschen im gesamten Nahen Osten eine bewegte Zeit. Im so genannten „Arabischen Frühling“ entledigten sich die Völker in Tunesien, Ägypten und Libyen ihrer jahrzehntelangen Herrscher. In anderen Staaten der Region hält der Widerstand gegen Unterdrückung und Korruption an. Der mutige Einsatz gegen ungerechte und ausbeuterische Systeme findet weltweit zu Recht große Anerkennung. Aber noch ist offen, wohin die Reise dieser Revolutionen geht. Mancherorts ist anfängliche Euphorie in Ernüchterung umgeschlagen. Besonders der Aufschwung radikaler Islamisten wird von vielen, besonders auch von den Christen und anderen religiösen Minderheiten mit großer Besorgnis gesehen.

Die Umwälzungen in der Region und die damit verbundenen Unsicherheiten wirken sich auch auf den weiter ungelösten Konflikt zwischen Palästinensern und Israelis aus. Vorerst aber ist noch nicht absehbar, ob unter den Palästinensern freiheitlich-gemäßigte oder isla-

mistische Kräfte von den neuen Entwicklungen profitieren werden. So bleibt auch die Lage der Christen im Heiligen Land prekär. Nicht wenige befürchten, dass sich die Dinge für sie zum Schlechteren verändern könnten.

Aber gerade in Zeiten der Ungewissheit bietet der Glaube an Christus Halt und Kraft. Dieser Glaube kann gestärkt werden durch unsere Zeichen der Hoffnung und der Zuversicht. So rufen wir am diesjährigen Palmsonntag die Katholiken in Deutschland wiederum dazu auf, der Kirche im Ursprungsland unseres Glaubens im Gebet zu gedenken und die kirchlichen Einrichtungen vor Ort großzügig zu unterstützen. Die Palmsonntagskollekte trägt dazu bei, Mittel für den schwierigen Dienst der Kirche in dieser Region bereit zu stellen. Den Christen soll geholfen werden, menschenwürdig in ihrer Heimat zu leben und ihre Marginalisierung in der Gesellschaft zu überwinden.

Einmal mehr ermutigen wir Kirchengemeinden und Gruppen, Pilgerreisen ins Heilige Land zu unternehmen. Der Kontakt mit den christlichen Gemeinschaften vor Ort und persönliche Begegnungen sind unverzichtbare Hoffnungszeichen für unsere Brüder und Schwestern, die ihren Glauben in schwieriger Lage bezeugen.

Würzburg, den 24. Januar 2012
Für das Bistum Görlitz

gez. : Wolfgang Ipolt
Bischof

Die Kollekte wird am Palmsonntag, dem 1. April 2012 gehalten

Nr. 16 Fastenhirtenbrief 2012

In Anlage wird der Fastenhirtenbrief 2012 von Herrn Bischof Ipolt veröffentlicht.

Nr. 17 Personalia Priester

Mit Wirkung vom 26. Februar 2012 hat der Diözesanbischof **Herrn Propst Thomas Besch**, Cottbus, zum **residierenden Domkapitular** ernannt.

Die Einführung des neuen Domkapitulars erfolgt in der Pontifikalvesper am 08. April 2012.

Auf Antrag des Bischofs von Regensburg hat der Heilige Vater, Papst Benedikt XVI., mit Urkunde vom 8. September 2011 den Görlitzer Diözesanpriester **Prof. em. Dr. theol. habil., Lic. iur. can. Georg May**, wohnhaft in Mainz, zum **Apostolischen Protonotar a. i. p.** ernannt.

Mit Schreiben vom 7. Februar 2012 versetzte Herr Bischof Ipolte Herrn **Pfarrer Horst Lischka**, Doberlug-Kirchhain, nach erfolgter Entpflichtung von seinen Dienstaufgaben in der Pfarrei St. Mater Dolorosa Finsterwalde mit Wirkung vom 1. März 2012 in den von ihm erbetenen Ruhestand. Herr Pfarrer Lischka bleibt vorerst im Pfarrhaus Doberlug-Kirchhain wohnen.

Nr. 18 Personalia Laien

Mit Dekret vom 20. Februar 2012 entpflichtete Herr Bischof Ipolte Herrn Diözesancaritasdirektor **Rudolf Hupe** mit Wirkung vom 29. Februar 2012 von seinen Aufgaben als Ordinariatsrat des Bistums Görlitz.

Mit Dekret vom 17. Februar 2012 ernannte Herr Bischof Ipolte Herrn Caritasdirektor **Matthias Schmidt** mit Wirkung vom 1. März 2012 zum Ordinariatsrat.

Frau Gemeindefereferentin **Bernadette Rausch** hat ihren Dienstauftrag in Russland mit dem 31.01.2012 beendet. Ab dem 01.02.2012 beinhaltet ihr Dienstauftrag Vorbereitungsaufgaben für die Pastoral auf dem Gebiet der zukünftigen Stadtpfarrei Görlitz und Umgebung.

Nr. 19 Bestätigung für Spenden an MISEREOR

Auf den Zuwendungsbestätigungen für Spenden an MISEREOR sind folgende Angaben zu vermerken:

Hilfswerk:	Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.
Finanzamt:	Aachen-Stadt
Steuernummer:	201/5900/5748
Freistellungsbescheid vom:	12.10.2011
Zweck:	Förderung der Entwicklungszusammenarbeit

Nr. 20 Urlauberseelsorge auf den ostfriesischen Inseln

Fast während des ganzen Jahres ist auf den ostfriesischen Inseln Urlaubszeit. Für die Gottesdienste, für seelsorgliche Gespräche und gegebenenfalls Kooperation in den Angeboten der Urlauberseelsorge werden – auch in der Vor- und Nachsaison – Geistliche benötigt. Das Umfeld einer von Urlaubsstimmung und Offenheit der Menschen geprägten Situation zeigt

sich als spannende pastorale Erfahrung, lässt aber in jedem Fall ausreichende Zeit zur privaten Erholung. Für die Geistlichen wird kostenlos eine gute Unterkunft gestellt.

Nähere Informationen gibt das Bistum Osnabrück im Internet unter www.urlauberseelsorger.de.

Auskünfte erteilt das Pfarrbüro in Esens, E-Mail: st.willehad.esens@t-online.de,
Telefon 0049 (0) 4971-4536.

Nr. 21 Adressänderung

Frau Gemeindereferentin **Bernadette Rausch** ist bis auf Weiteres zu erreichen:

St. Otto-Stift
Biesnitzer Str. 94
02826 Görlitz
Tel.: 03581 – 42 11 23
Handy: 0174/6 28 26 99
E-Mail: Bernadette.Rausch@gmx.de

Zomack
Generalvikar